

**LEONHARD
FRANK**

MATHILDE

ROMAN



aufbau digital

**nadelfeine Stengelchen
schwankte und mußte sich
schließlich beugen, das
wehrlose winzige Sternchen, zu
Boden gedrückt, zitterte und
krümmte sich unter dem
lautlosen Gewaltakt, der nicht
enden wollte.**

**Der Schauer stieg von den
Knien wieder aufwärts. »Er soll
doch bei größeren Blumen
essen«, flüsterte sie betroffen,
mußte aber dem Gelben, der
sich schwebend und flatternd**

**und schwebend ins Innere
wiegte, dennoch folgen, im
Banne der unbekanntenen
Empfindung, zögernd hinein in
das lockende Geheimnis der
Lichter und Schatten des
Waldes. Der grüne Schein im
Waldesinnern, weich, wie
beständig aus sich selbst
genährt, verwandelte das
rötliche Haar in schimmerndes
Moosgeflecht.**

**Der Gelbe hing jetzt
flügelklappend an einer großen**

Glockenblume, die mit ihm hin und her schwang. Sie vermeinte, das duftfeine Läuten zu hören und schlich näher. Aber da flatterte er, aufblitzend im Sonnenstrahl, wieder weg und wiegte sich in langen Zickzack-Schwebesprüngen zwischen den graubemoosten Tannenstämmen durch, leuchtete in der dunkelgrünen Tiefe noch einmal auf und war verschwunden.

Sie spürte im Ohr das Pochen

**ihres Herzens, als sie, noch auf
den Spitzen stehend, den
gelben Sommervogel plötzlich
nicht mehr sah. Aus
unbekannter Tiefe kam über sie
die Trauer der Enttäuschten.
Sie tat langsam die paar
Schritte zu der Ansammlung
weißer Waldanemonen und ließ
sich niedergleiten, kühlte Arme
und Schultern in den Blüten und
preßte, auf dem Leibe liegend,
seufzend die heiße Wange
hinein, wobei die Lider sich**

schlossen.

Der König der Zwerge, dessen Bart bis zu den Füßen reichte, saß auf einer dicken Baumwurzel unter der Erde. Zu seiner Linken war das ganze Volk der Zwerge versammelt und horchte andächtig auf den Sehnsuchtschor der noch nicht erblühten Blumen, deren safhelle Wurzelspitzen wie Sterne über den Lauschenden hingen. Da erteilte der König seinem Volke den Befehl, jetzt